**Dr. August Konkel, Sprichwörter, Sitzung 4**

© 2024 August Konkel und Ted Hildebrandt

Hier ist Dr. August Kunkel mit seiner Vorlesung über das Buch der Sprichwörter. Dies ist Sitzung Nummer vier, Das Werk der Weisheit, Vorlesung zwei. Willkommen zu unserem vierten Vortrag in unseren Meditationen über die Sprichwörter.

In unseren ersten drei Vorträgen haben wir die Sprichwörter, ihren Aufbau und den Ruf der Weisheit kennengelernt. Damit kommen wir zum zweiten Vortrag der Einführung, der zweiten Vorlesung, die das zweite Kapitel des Buches der Sprichwörter behandelt. Dieses Kapitel ist einzigartig in den Sprichwörtern und innerhalb des gesamten Lehrabschnitts.

Es handelt sich um ein zusammenhängendes Kapitel mit 22 Versen, in dem die Mittel und Ziele des Strebens nach Weisheit erläutert werden. Das Ganze ist als ein langer Konditionalsatz aufgebaut. Ein Konditionalsatz ist ein Wenn-Dann-Satz.

Die Bedingungen sind also: Wenn ihr meine Worte annehmt, wenn ihr meiner Weisheit euer Ohr leiht, wenn ihr nach Verständnis ruft, wenn ihr sie auf dieselbe Weise sucht, wie ihr nach Geld sucht, dann wird es einige Ergebnisse geben. Und die Ergebnisse werden in zwei Abschnitten dargelegt: Kapitel zwei, Vers fünf und Kapitel zwei, Vers neun.

Dann werden Sie die Furcht vor dem Herrn erlangen. Und das haben wir bereits gesagt: Die Furcht vor dem Herrn ist nicht einfach eine Entscheidung, die Sie treffen.

Es beginnt mit der Entscheidung, die du triffst, aber das ist etwas, das du lernen musst. Und dann, in Vers neun, erfahren wir etwas von dem, was wir bereits in der Einleitung erfahren haben. Du wirst Gerechtigkeit, Recht und Billigkeit erlangen.

Darum geht es bei Weisheit. Und was wird das Ergebnis sein? Nun, es gibt zwei Personen im Buch der Sprichwörter, vor denen Sie sich in Acht nehmen müssen. Die eine ist die Person, die Sie auf den bösen Weg führt, die Person, die Sie in die falsche Richtung, auf den falschen Pfad, beeinflusst.

Die zweite ist die ausländische Frau. Die ausländische Frau ist nicht in dem Sinne fremd, dass sie eine andere Sprache spricht. Es ist ein Begriff, den wir für die Begleiterin verwenden, die Sie dazu verführt, Ihre eigenen Begierden und Wünsche zu erfüllen.

Sie ist die Frau, die nicht deine Ehefrau ist. Das Endergebnis beginnt dann in Vers 20. Du wirst auf eine gute Weise wandeln und leben, und dein Leben wird lang sein in diesem Land.

Sprüche Kapitel 2, Verse 20 bis 22, sind praktisch ein Zitat aus dem Buch Deuteronomium. In der zweiten Vorlesung wird Weisheit also wie ein Schatz beschrieben. Sie erzählt uns von unserer Beziehung zu Gott.

Das ist dann das Erste. Es sagt uns etwas über unsere Beziehung zu Menschen. Das ist dann das Zweite.

Es warnt uns vor bösen Menschen oder davor, den falschen Weg einzuschlagen. Das ist das erste Ergebnis. Es warnt uns vor der Schmeichelei der Verlockung, einfach unseren eigenen Vergnügungen nachzugehen.

Und schließlich endet es mit dem Versprechen, dass wir alles bekommen, was wir wollen, wenn wir dies wie einen Schatz suchen. Das ist natürlich eine gewisse Ironie. Die Bande sagt: „Wir geben euch alles, was ihr wollt“, und ihr Ende ist der Tod.

Die Weisheit sagt: Hör mir zu. Ich sage dir, wie du leben sollst, und dann wirst du tatsächlich alles bekommen, was du willst. Wie erlangt man Weisheit? Nun, hier beginnen die if-Anweisungen.

Hören Sie zu. Hören Sie zu. So können Sie Wissen, Fähigkeiten und Vernunft erlangen.

Wissen ist hier nichts anderes als Auswendiglernen. Es ist lediglich etwas Geschriebenes. Es geht vielmehr darum, zu wissen, wie man etwas macht.

In diesem Fall geht es darum, die richtigen Entscheidungen zu treffen und mit anderen Menschen auszukommen. Wissen prägt Intelligenz und Fachwissen. Es verleiht uns handwerkliches Geschick, Gelehrsamkeit, eine Wahrnehmung, eine Strategie.

Sie müssen also auf das hören, was man Tevuna nennt . Hier ist Intelligenz am Werk. Es ist Kompetenz.

Es ruft nach Verständnis und Begreifen. Auch hier handelt es sich um etwas Konzeptuelles. Es geht um das Verstehen einer Situation.

Es ist eine Fähigkeit, die Sie nutzen können, um Probleme zu lösen, die Ihnen begegnen. Sie müssen danach suchen. Das ist eine Anstrengung.

Der Sinn dieser Protasis in diesem langen Konditionalsatz besteht darin, zu betonen, dass Weisheit nicht einfach so entsteht. Man muss sie wirklich wollen. Und um sie zu erlangen, bedarf es konsequenter und beharrlicher Anstrengung.

Das ist der springende Punkt des „Wenn“. Nehmen Sie das nicht als selbstverständlich hin. Sprichwörter müssen gelesen werden.

Sie müssen wiederholt gelesen werden. Man muss wiederholt auf sie reagieren. Aber nicht nur auf die Sprichwörter.

die Thora und die Newaim . Mit anderen Worten: Das Lesen der Offenbarung erfordert intensive Anstrengung. Aber das Ergebnis dieser intensiven Anstrengung ist, dass wir etwas bekommen, das wir wirklich haben wollen.

Wir haben bereits über die Furcht vor dem Herrn gesprochen. Nun geht es um die kognitive Ebene. Bei der Übersetzung gibt es ein kleines Problem: Im Hebräerbrief gibt es kein Wort für „Geist“.

Die griechische Sprache tut dies. In der griechischen Sprache wird der Verstand mit dem Wort „nous“ bezeichnet, auf das sich Paulus mehrfach bezieht. Damit ist der Verstand gemeint.

Aber im Hebräischen gibt es dieses Wort nicht. Stattdessen wird dort das Wort für Herz verwendet, lev. Oder das Wort für Geist, ruach.

Beides sind Begriffe, die sich auf den Verstand beziehen. In der Übersetzung verwenden wir daher oft statt des Wortes „Verstand“ einfach das Wort „Herz“. Das trifft aber nicht ganz den Sinn, worum es hier geht.

Bei Sprichwörtern geht es um den Verstand. Es geht um etwas, das man lernt. Es geht um etwas, das man versteht.

Es bedeutet, dass Sie wissen, was Gerechtigkeit ist. Das ist wirklich fair. Wissen Sie, wenn es etwas gibt, das im Leben selbst beginnt, dann ist es eine Art Konzept der Fairness.

Ich habe viele schöne Erinnerungen an unsere Kinder. Als ich jünger war, habe ich es geliebt, Holz zu hacken. Aber ich musste mir ständig eine Kettensäge ausleihen, und so kam eines Weihnachtsfestes die Frage auf: Könnte ich mir eine Kettensäge kaufen? Wir hatten zwar ein ziemlich knappes Budget, aber wir haben ständig Holz verbrannt, und ich wollte mehr davon selbst herstellen und eine eigene Kettensäge haben.

Damals waren wir zwei Kinder, und meine liebe Frau saß an einem Ende des Tisches, und die beiden Kinder saßen zwischen uns. Also fragte ich beim Abendessen: „Wäre es okay, wenn ich zu Weihnachten eine Kettensäge kriege?“ Und die nette Dame am Ende des Tisches sagte: „Klar, das wäre schön.“ Und das kleine Mädchen neben ihr platzte heraus: „Aber Mama, dann bekommt er einen Morgenmantel und eine Kettensäge.“

„Also“, sagte die Zweitjährige, „Blythe, du hättest es nicht erzählen dürfen.“ Und dann platzte es aus ihr heraus: „Aber ich konnte nicht anders. Fair, es muss fair sein.“

Genau darum geht es in diesem Wort. Ich werde Ihnen beibringen, was fair, was gerecht, was richtig und was richtig ist. Diese Frage ist nie einfach zu beantworten.

Und ob es fair war, mir zu Weihnachten eine Kettensäge zu schenken, weiß ich nicht. Aber ich kann Ihnen sagen, ich habe diese Kettensäge benutzt, bis sie völlig auseinanderfiel. Und ich würde keine Ersatzteile mehr dafür verkaufen.

Und seitdem habe ich ein paar viel bessere besessen. Das Ergebnis der Weisheit also . Die Befreiung von der bösen Person.

Das ist also derjenige, der Sie auf diese falschen Wege führt, die wir Perversität nennen können. Leben in den Sprichwörtern, das ist eines seiner Lieblingswörter. Das Leben ist ein Weg.

Es ist ein Weg. Und wenn man auf dem Weg bleibt, gelangt man ans Ziel. Aber wenn man vom Weg abkommt, verirrt man sich im Wald, in der Wildnis oder wo auch immer man sich gerade befindet.

Und so wird die Weisheit Sie auf dem richtigen Weg halten. Sie wird Sie auf der Hut machen und Sie vor dem bösen Menschen bewahren, der immer sagt: „ Hey , komm her. Ich habe hier etwas Besseres für dich.“

Es befreit Sie von der ausländischen Frau. Und sie ist im Grunde diejenige, und wir werden ihr in einem weiteren Vortrag noch ausführlicher begegnen. Diejenige, die ihrem Mann gegenüber nicht loyal ist.

Im Buch der Sprichwörter wird das so dargestellt, weil es um den Vater geht, der mit seinem Sohn spricht, der versucht ist, seine Wünsche und Bedürfnisse zu erfüllen. Und er soll sich der Frau bewusst sein, die ihm gegen Bezahlung gerne ihre Wünsche erfüllt. Es könnte ein sehr hoher Preis sein, den er nicht kennt.

So ist es in den Sprichwörtern aufgebaut. Aber bedenken Sie das Gesamtbild. Die Sprichwörter sagen eigentlich: „Du sollst nicht ehebrechen.“

Und es besagt, dass die richtige Beziehung, die Sie ans Ende und zu Ihrem gewünschten Schicksal führt, Treue in der Ehe und ein treuer Partner ist. Und derjenige, der nicht der treue Partner ist – und dabei spielt es keine Rolle, ob es der Mann oder die Frau ist –, derjenige, der nicht der treue Partner ist, ist der Fremde. Er ist seltsam.

Setzen wir die Metapher also etwas in einen Kontext. Es geht hier nicht wirklich um Prostitution oder etwas in der Art. Es geht auch nicht darum, dass Prostitution gut ist.

Auch hier ist Vorsicht geboten. Doch das Wesentliche ist, dass Familie und Kindererziehung von der Treue zu einem Bund abhängen. Und diesen Bund, die Frau der Jugend, wie es manchmal genannt wird, aufzugeben, ist ein Irrtum.

Und die Frau, die diesen Bund aufgibt, wird als Fremde bezeichnet. Aber natürlich gilt dies auch für den Mann. Und wenn wir das tun, werden wir das gelobte Land erhalten.

Die zweite Vorlesung bereitet uns darauf vor, wie wir den Rest der Einleitung lesen. So müssen Sie vorgehen. So müssen Sie es sehen.

Und das ist das Ende und das Schicksal, das es euch bringen wird. Es soll also die Prämisse etablieren, dass ihr ohne Weisheit kein Leben habt, sondern den Tod erleidet. Es ist im Grunde dasselbe, was Mose dem Volk in Deuteronomium Kapitel 30, Vers 15 darlegte.

Ich lege dir heute Leben und Tod vor. Genau das tut Sprüche 2. Es besagt, dass es eigentlich nur zwei Wege gibt.

Wie Psalm 1, der auch die zwei Wege aufzeigt: den Weg der Gerechten und den Weg der Gottlosen, der verloren gehen wird. Im Grunde gibt es am Ende zwei Wege.

Nun gibt es verschiedene Variationen, Fehler und vieles mehr. Aber diese Option ist vorhanden. Sie besagt, dass Weisheit ein Weg ist, zu verstehen, wie die Werte der Lehren des Bundes im täglichen Leben anwendbar sind.

Es ist eine Lektion, die man nie auslernt. Sie geht immer weiter, denn das Leben verändert sich ständig. Ich habe sie jetzt seit 73 Jahren gelernt.

Und ich kann Ihnen sagen, dass Sie plötzlich vor Entscheidungen stehen, die Sie noch nie zuvor getroffen haben. In gewisser Weise sind es dieselben alten Probleme, aber Sie haben sie noch nie auf diese Weise erlebt. Die Weisheit ruft also die Weisen und sagt: Hört auf die Worte der Weisen, denn ihr werdet nie aufhören, sie zu lernen.

Hier ist Dr. August Kunkel in seiner Vorlesung über das Buch der Sprichwörter. Dies ist Sitzung Nummer vier, Das Werk der Weisheit, Vorlesung zwei.